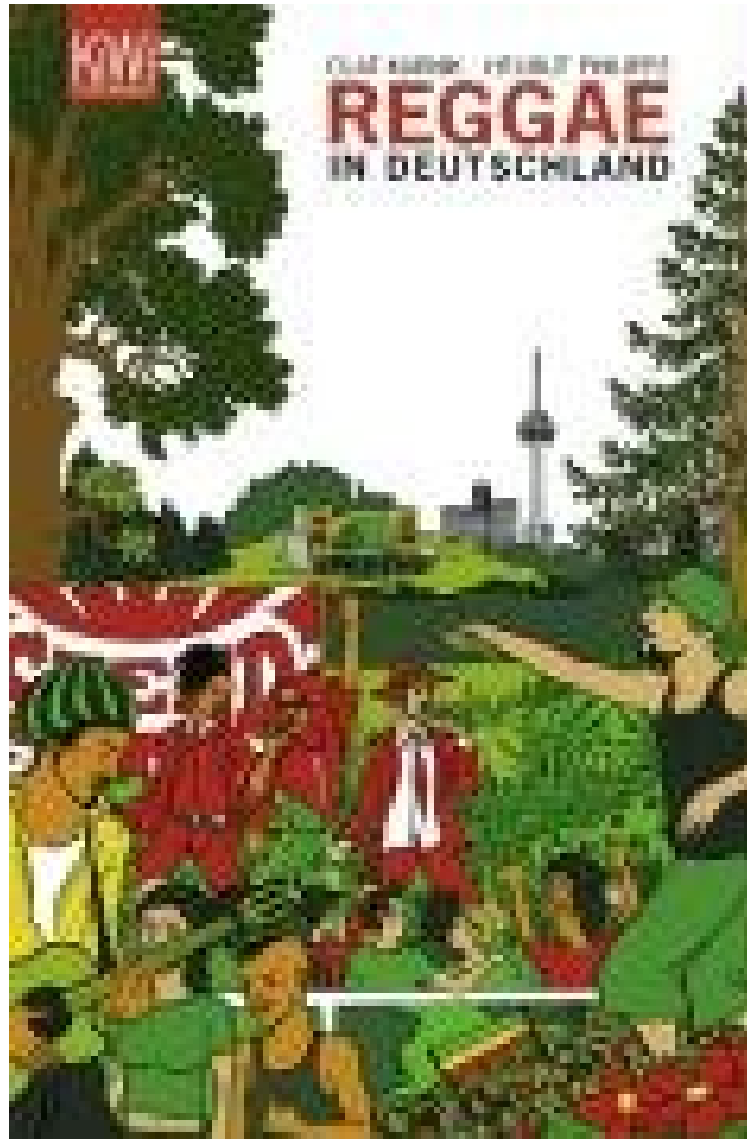


Reggae in Deutschland

Von Olaf Karnik, Helmut Philipps

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1024048 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-18Abmessungen: 7.52 x .67b x 4.96l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 22.Mb

Von Olaf Karnik, Helmut Philipps : Reggae in Deutschland before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Reggae in Deutschland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Informatives Buch ber deutschen ReggaeVon DubpoetKurz gesagt: Das Bchlein, von zwei Experten verfasst, ist uerst kurzweilig geschrieben und informativ. Besonders interessant fand ich die Kapitel ber die Etablierung des deutschsprachigen Reggae. Allerdings ist die Frage, wer denn die Zielgruppe des Buchs ist, denn wer sich bereits fr

(deutschen) Reggae interessiert hat, der erfährt (besonders in den hinteren Kapiteln) nicht sonderlich viel Neues. Vieles ist bereits aus der RIDDIM bzw. aus diversen Internetseiten bekannt. Tipp: Falls sich jemand für die Geschichte des jamaikanischen Reggae interessiert, der sei verwiesen auf das ebenfalls kompakte und interessante Werk "Do The Reggae - Von Pocomania bis Ragga und der Mythos Bob Marley" von Ren Wynands, erhältlich zum kostenlosen Download auf [...] Viel Spaß! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht nötig Von Janice Wer sich ein bisschen mit dem Thema auskennt, hat dieses Buch nicht nötig. Es werden fast ausschließlich Dinge benannt, die ein Mensch, der etwas Interesse an dieser Musik hat, schon weiß... Würde es nicht wieder kaufen? 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kompakte Informationen über deutschen Reggae. Von Jürgen Sehr interessante Geschichten über die Anfänge des deutschen Reggae. Wenn man schon seit ewigen Zeiten Reggae-Fan ist und sich auch für die Hintergründe interessiert, wünscht man sich, man hätte dieses Buch damals schon gehabt. Ohne Internet war es zu dieser Zeit sehr mühsam an Informationen zu kommen. Dieses Buch gibt einen guten Überblick über die deutsche Reggae-Szene bis 2007. Seitdem hat sich jedoch schon wieder einiges getan. Es wäre also an der Zeit für eine Fortsetzung! Interessant ist auch die anhängende Diskographie. Als echter Reggae-Fan entdeckt man dort zwar vieles aus dem eigenem Plattenschatz, aber auch einiges an bis dato unbekanntem. Dieses animiert einen zum weiteren Recherchieren und Suchen. Kurz gesagt: Es lohnt sich auf jeden Fall dieses Buch zu lesen.

Produktbeschreibung Reggae in Deutschland

Pressestimmen Ein Buch, welches sich im Fluge liest. [...] Lesenswert! (MK Zwo) Informativ und kurzweilig. (goon) Ein Muss für jeden Reggae-Interessierten. (Ruhr-Nachrichten) Ein kenntnisreich zusammengetragenes Buch. (taz.de) Kurzbildung Die Geschichte des Reggae in Deutschland Noch nie ist die Geschichte des Reggae in Deutschland erzählt worden, dabei geht diese Musik auch hierzulande zu den erfolgreichsten Strömungen der letzten Jahre. Olaf Karnik und Helmut Philipps haben sich auf die Suche nach den Ursprüngen gemacht und stellen zum ersten Mal die wichtigsten Artists, Platten, Produzenten, Labels und Sound Systems aus Deutschland vor. Ganz frühe Spuren hinterließ eine 22-jährige Jamaikanerin. Das war 1964 und Millie Small landete mit My Boy Lollipop auf Platz 5 der deutschen Charts. Den ersten richtigen Reggae aus Deutschland gab es erst viel später. In Magdeburg gründete sich 1980 Reggae Play, in Westdeutschland beinahe zur selben Zeit die Taugenixe. Doch in den Medien fand deutscher Reggae noch keinen Widerhall. Der Sound galt weiterhin als Synonym für Bob Marley, Kiffen und Exotik. Erst mit Gentleman und den ersten deutschen Sound Systems (DJ-Crews), die den neuen Dancehall-Sound propagierten, sollte sich das ändern. Heute verbringen deutsche Reggae-Musiker viele Monate im Jahr auf Jamaika und nehmen dort ihre Platten auf. Umgekehrt kommen Jamaikaner nach Deutschland und produzieren hier Musik. Und so wunderte sich auch niemand mehr, als zur Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland die Berliner Dancehall-Combo Seed auftrat. Reggae ist trotzdem eine Subkultur und vielleicht auch eine der letzten Gegenkulturen geblieben, die ihre ganz eigenen Gesetze hat und eine spannende wie ungewöhnliche Geschichte. über den Autor und weitere Mitwirkende Olaf Karnik, geboren 1962, arbeitet vorwiegend als Autor, Journalist und Kritiker für Presse und Rundfunk (u.a. WDR 3, Neue Zürcher Zeitung, Deutschlandfunk, Spex). Er war Musiker der Gruppe Genf und legt seit 1985 Platten auf. Helmut Philipps, geboren 1953, arbeitet seit vielen Jahren als Tontechniker für den TV-Entertainer und Musiker Gtz Alsmann und schreibt regelmäßig für das Reggae-Magazin Riddim. Er gehört zu den Pionieren der Reggae-Szene in Deutschland und hat selbst schon früh als Produzent gearbeitet.